



THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND PERSPEKTIVEN DER EDITIONSWISSENSCHAFT

3. Workshop des Netzwerks Editionen zu Pietismus und Aufklärung

7. Juni 2016

Amerika-Zimmer der Franckeschen Stiftungen, Haus 1

Programm

9.00

BRITTA KLOSTERBERG/FRANK GRUNERT, HALLE:
Begrüßung

9.15

BODO PLACHTA, OSNABRÜCK:
Der ‚edierte‘ Text. Grundpfeiler der Edition
oder ‚Zugeständnis‘ an den Leser?

10.15

Kaffeepause

10.45

GESA DANE, BERLIN:
Deutsche Philologie und Editionswissenschaft.
Fachgeschichtliche Perspektiven

11.45

GERT VONHOFF, EXETER:
Geschichtlichkeit als Prinzip des Edierens. Zum
Alltag von Textkonstitution, Texteingriff und
Kommentierung

12.45

Mittagspause

14.15

FRANK GRUNERT, HALLE:
Die Edition des Briefwechsels von Christian
Thomasius: Drei Bände und weitere
Perspektiven

14.45

JANA KITTELMANN, HALLE:
Von der Transkription zur Wissensbasis –
Überlegungen zur (elektronischen) Edition der
Briefe Johann Georg Sulzers

15.30

Kaffeepause

16.00

WOLFGANG SPLITTER, HALLE:
Zum editorischen Umgang mit den
Idiosynkrasien der Verfasser

16.30

BRITTA KLOSTERBERG/KARSTEN HOMMEL, HALLE:
Neuerungen im Francke-Portal – Integration
des Bio-bibliographischen Registers und
Ausbau des Epistolars

17.00

FRANK GRUNERT, HALLE:
Informationen zum Aufbau der Website
„Netzwerk Editionen zu Pietismus und
Aufklärung“

17.30

Abschlussdiskussion